



Informationen und Erfahrungsaustausch

Freiwilligendienste In den vergangenen Wochen fanden in München, Nürnberg und Würzburg Anleiterseminartage für Einsatzstellen statt.

Insgesamt kamen rund 100 Anleiterinnen und Anleiter sowie Verantwortliche aus ganz Bayern an den Seminartagen zusammen, um sich über Neuerungen rund um die Freiwilligendienste im Sport zu informieren und an einem Vortrag zu den Themen Gesprächsführung und Anleitung teilzunehmen. Ein weiterer Schwerpunkt der Seminartage lag auf dem themenbezogenen Austausch der Anleiter untereinander mit dem Ziel, sich gegenseitig Ideen und Hilfestellungen zu geben.

Austausch

Im ersten Teil des Seminartages arbeiteten die Teilnehmer mit der Methode World-Café angeregt an verschiedenen Themenschwerpunkten wie zum Beispiel Refinanzierungsmöglichkeiten des Freiwilligendienstes, neue

Projekte und Ideen im Verein, Kooperationen im Freiwilligendienst, Motivation der Freiwilligen. Die Anleiter waren sehr dankbar für die interessanten Gespräche und den Austausch, da sie viele Tipps und Anregungen aus dem unmittelbaren Erfahrungsschatz der Kollegen mitnehmen konnten.

Vortrag

Der Nachmittag wurde mit einem Vortrag eröffnet. Thema war unter anderem der offene Dialog zwischen Anleitern und Freiwilligen, der für die Zusammenarbeit unabdingbar ist. In den Anleitersgesprächen sind offene W-Fragen des Anleiters ein wichtiges Hilfsmittel. Diese helfen dem Freiwilligen, eigene Antworten zu finden, und erhalten den Gesprächsfluss. Der Referent zu diesem Thema, Dirk Bayer, betonte: „Versuchen Sie durch gezielte

Fragen zu verstehen, was den Freiwilligen bewegt, ohne zu bewerten oder zu urteilen.“ Moritz von Wyschetzki, Referent des Anleitertages in München, legte den Teilnehmern auch ans Herz, sich die eigene Haltung im Gespräch immer wieder bewusst zu machen, da diese sowohl das eigene Verhalten und damit auch das Verhältnis zwischen Anleitern und Freiwilligem entscheidend beeinflusst.

Ausblick

Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen der Teilnehmer soll der Anleiterseminartag auch im nächsten Jahr in diesem Rahmen weitergeführt werden. Die Organisatoren von der Bayerischen Sportjugend bedanken sich bei allen Teilnehmern und Verantwortlichen, die zu einem gelungenen Anleiterseminartag beigetragen haben.

Fitte Bamberger Schülerinnen und Schüler

Oberfranken Mit Pokalen und Ehrenpreisen zeichnete BLSV-Kreisjugendleiter Franz Will die erfolgreichsten Schulen beim Sportabzeichen-Wettbewerb aus.

Aufgrund des Engagements von Sportlehrkräften und der Leistungsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler steht der BLSV-Kreis Bamberg auch 2013 bei den Sportabzeichen an der Spitze in Oberfranken. Vor allem die Grund- und Mittelschulen seien ausschlaggebend für diesen Erfolg, betonte Bambergers Sportjugend-Vorsitzender Franz Will bei der Siegerehrung der erfolgreichsten Schulen in der Sporthalle der Julius-von-Soden-Schule in Sassanfahrt. Im Mittelpunkt stehe der Erfolg jedes einzelnen Sportlers, dem das Sportabzeichen die Möglichkeit biete, seine Leistungsfähigkeit auszuloten und Teamgeist beim Gesamterfolg der Schule zu spüren. Die Kooperation der Sportjugend mit den Arbeitskreisen Schule und Verein unter dem Vorsitz von Schul-



rat Wolfgang Zeis und der Fachberaterin Sabine Loch fördere erfolgreichen Schul- und Vereinssport und sei für den Erfolg des Sportabzeichens verantwortlich.

Insgesamt beteiligten sich 21 Schulen, dabei wurden 1376 Sportabzeichen abgelegt. In vier Kategorien wurden die Siegerschulen geehrt: Grundschulen (3./4. Klassen) im Landkreis Bamberg (es beteiligten

sich 7 Grundschulen): 1. GS Königfeld, 2. GS Kemmern, 3. GS Stadelhofen; weiterführende Schulen (5.-9. Klassen) im Landkreis Bamberg (es beteiligten sich 3 Mittelschulen): 1. MS Sassanfahrt, 2. MS Stegaurach, 2. MS Baunach; Grundschulen (3./4. Klassen) in der Stadt Bamberg (es beteiligten sich 3 Grundschulen): 1. Kaulbergschule, 1. Domschule, 3. Rupprechtsschule; weiterführende Schulen (5.-9. Klassen) in der Stadt Bamberg (es beteiligte sich 1 Schule): 1. Kaulbergschule Bamberg. Nicht alle Schulen hatten ihre Sportabzeichen gemeldet, so dass sie nachträglich ihre Siegesprämien erhielten. Chor und „Trommelgruppe“ der Julius-von-Soden-Schule umrahmten mit „der kleinen Nachtmusik“ und mitreißenden Rhythmen die Siegerehrung.